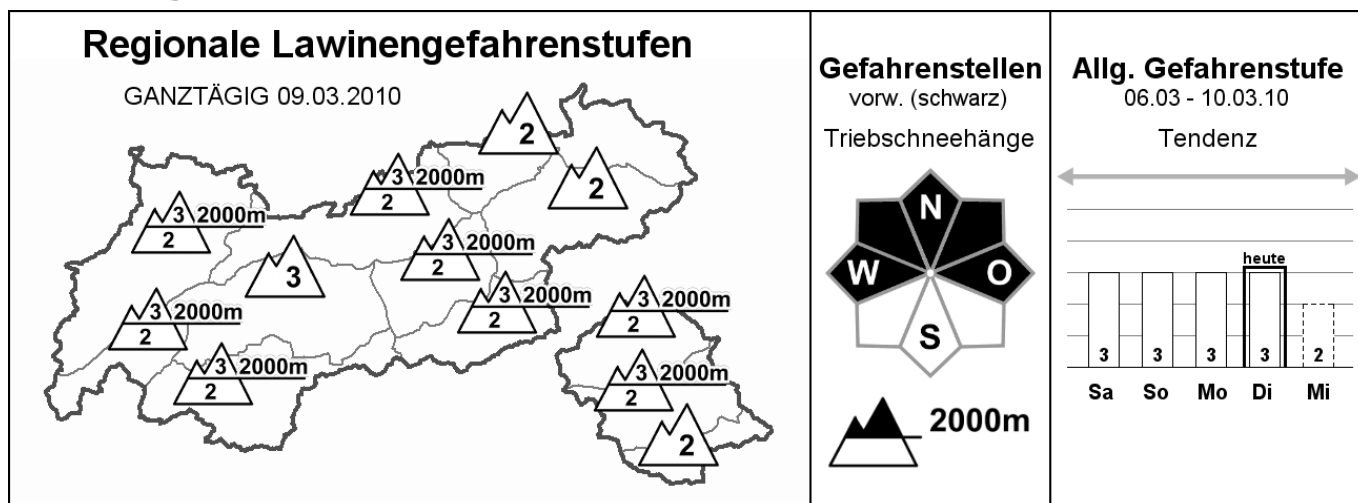


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 09.03.2010, um 07:30 Uhr



Oberhalb 2000m gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist leicht zurückgegangen, gebietsweise aber immer noch als erheblich einzustufen.

Die Hauptgefahr geht dabei von den Tribschneeansammlungen aus, die am vergangenen Wochenende gebildet wurden. Diese sind auf Grund der Kälte aber nicht mehr so spröde wie noch vor wenigen Tagen. Gefahrenstellen liegen bevorzugt in Tribschneehängen, die von Südwest über Nord bis Südost gerichtet sind. Zurückhaltung in steilen, selten oder nie befahrenen Hängen wird weiter angeraten.

In steilen, sonnseitigen Hängen ist auf vereinzelte Selbstauslösungen von Lockerschneerutschen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke variiert in diesem Winter auch kleinräumig sehr stark. Zum einen ist die Schneehöhenverteilung auf Grund häufigen Windeinflusses extrem wechselhaft. Zum anderen liegen eher stabile Geländebereiche meist dicht neben sehr störanfälligen Zonen, wodurch die Tourenplanung erschwert wird.

Ein Hauptmerkmal ist unverändert der für einen schneearmen Winter typische, allgemein schlechte Schneedeckenaufbau. Das Fundament besteht großteils aus aufbauend umgewandeltem, bindungslosen Schwimmschnee mit einigen eingelagerten, härteren Krusten. Auf dieser störanfälligen Unterlage lagern unterschiedlich mächtige Tribschneepakete. Auch die Verbindung des Tribschnees mit der Altschneeoberfläche ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Die anhaltend tiefen Temperaturen sorgen für einen langsamen Abbau der Spannungen in den oberflächennahen Schneeschichten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Tirol liegt weiterhin am Südrand eines Hochs mit Zentrum im Bereich der Britischen Inseln. Ein Tief über dem Mittelmeer gewinnt in nächster Zeit zunehmend an Bedeutung und sorgt bis morgen für Zufuhr von feuchterer und etwas weniger kalter Luft.

Bergwetter heute: Arktische Temperaturen in allen Höhen, dazu verschlechtert sich die Sicht zunehmend durch mehrschichtige Bewölkung, die von Südosten herein zieht. Am besten bleiben die Sichtverhältnisse wahrscheinlich zwischen Lechtaler Alpen und Arlberg.

Temperatur in 2000m zwischen -20 bis -15 Grad, in 3000m zwischen -23 bis -19 Grad.

Höhenwind: schwacher bis mäßiger Ost- bis Südostwind.

TENDENZ

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair